



Parodontitis und Diabetes

Parodontitis und Diabetes

Beides sind Volkskrankheiten und verstärken sich gegenseitig. Diabetes und Parodontitis. Nach den Zahlen des Deutschen Gesundheitssurvey vom Jahre 2012 haben in Deutschland 7,2 Prozent der Bevölkerung einen bekannten Diabetes (rund sechs Millionen) und zusätzlich 2,1 Prozent einen unentdeckten Diabetes. Auch Parodontitis-Erkrankungen gehen in die Millionenzahl: Laut der vierten Deutsche Mundgesundheitsstudie (DSM IV), erstellt vom Institut der Deutschen Zahnärzte im Auftrag der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV) und der Bundeszahnärztekammer, leiden 12 Millionen hierzulande an Parodontitis.

Die Parodontitis ist als Folgeerkrankung von Diabetes medizinisch anerkannt. So liegt die Wahrscheinlichkeit, dass Diabetiker auch an Parodontitis erkranken dreimal höher als bei Nicht-Diabetikern. Insbesondere der nicht optimal eingestellte Blutzuckerspiegel kann die Entwicklung von Parodontitis beeinflussen. Denn ein Zuviel an Zucker im Blut schädigt die Gefäße, auch die in der Mundhöhle. Der überschüssige Zucker lagert sich in den Gefäßwänden ab. Es kommt zu Entzündungen und Verengungen der Blutgefäße. Durch die schlechtere Durchblutung werden die Gefäße nicht mehr ausreichend mit Nährstoffen versorgt. Sie verlieren ihre Abwehrkraft und Bakterien können sich ungehinderter vermehren. Doch nicht nur die mangelnde Blutversorgung ist ein Grund, warum Diabetiker häufiger an Parodontitis erkranken als gesunde Menschen, sondern auch die Tatsache, dass Diabetiker in aller Regel eine geschwächte Immunabwehr haben und dadurch schlechter mit Krankheitserregern fertig werden.

Aber nicht nur der Diabetes erhöht das Parodontitis-Risiko, auch umgekehrt gibt es einen ungünstigen Zusammenhang. Denn die schädlichen Bakterien, die die Parodontitis verursacht haben, gelangen über den Mundraum in die Blutbahn. Dort setzen sie bestimmte Entzündungsmoleküle frei, welche wiederum die Wirkung des Insulins verringern. Die Kontrolle des Blutzuckerspiegels wird erschwert und der Diabetes kann sich sogar noch verschlimmern.

Wie sich Diabetiker schützen können

Nicht nur für Diabetiker, aber für diese ganz besonders gilt: Eine gründliche Zahnpflege zu Hause ist das A und O. Dabei sollten Patienten es keineswegs bei der Zahnbürste belassen, sondern gerade den Zahnzwischenräumen besondere Beachtung schenken und diese mit Zahnseide oder Zahnzwischenraumbürstchen reinigen. Ebenso ist die Verwendung von antibakteriellem Mundwasser sehr ratsam. "Die regelmäßigen Kontrollterminen beim Zahnarzt dienen auch dazu, die Tiefe der Zahnfleischtaschen kontinuierlich im Blick zu halten", erklärt Dr. Uta Janssen, Zahnärztin in Berlin-Tempelhof. Das ist bei Diabetikern aufgrund der beschriebenen Problematik besonders wichtig. Den Zahnfleischtaschen kommt bei der Parodontitis-Vorsorge oder -Behandlung besondere Bedeutung zu. Denn werden die Taschen im Zuge der Erkrankung oder aus anderen Gründen zu groß, können sich hier schädliche Bakterien verstärkt einnisten und ungehindert vermehren.

Pressekontakt

Zahnarztpraxis an der Luftbrücke

Frau Dr. Uta Janssen
Manfred-von-Richthofen- Str. 18
12101 Berlin

zahnarzt-in-tempelhof.de
kontakt@zahnarzt-in-tempelhof.de

Firmenkontakt

Zahnarztpraxis an der Luftbrücke

Frau Dr. Uta Janssen
Manfred-von-Richthofen- Str. 18
12101 Berlin

zahnarzt-in-tempelhof.de
kontakt@zahnarzt-in-tempelhof.de

Nachhaltige Zahngesundheit, individuell, schonend und ganzheitlich - das ist unsere Mission.

Unsere Praxis steht seit Jahrzehnten für nachhaltige und schonende Zahnmedizin in Berlin. So arbeiten wir bereits seit Langem auch mit Akupunktur und Angewandter Kinesiologie.

Unser Ziel ist es, mit Ihnen gemeinsam schon mithilfe kleiner Veränderungen den gewünschten Erfolg in Ihrem Mund herbeizuführen. Das beginnt schon bei der umfassenden Vorsorge, die bei uns großgeschrieben wird. Und natürlich erschöpft sich der Behandlungserfolg für uns nicht im medizinischen Aspekt - auch ästhetisch erfüllen die Zähne schließlich eine wichtige Funktion. Wird eine umfangreichere Versorgung notwendig, ist es uns wichtig, mit Ihnen zusammen alle Möglichkeiten zu besprechen und die Lösung umzusetzen, die von Ihnen mit Überzeugung und Freude getragen wird. In unsere Planung beziehen wir natürlich auch die Gesundheit des Zahnhalteapparates mit ein, damit Ihre neuen Zähne garantiert lange erhalten bleiben. Auch eine fortgeschrittene Parodontose lässt sich mit Ihrer Hilfe mit nachhaltiger Wirkung behandeln.